

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

15.5.1912 (No. 134)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig.
Kleinanzeigen 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 15. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 134

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: G. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kusmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wabersbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Malerinnen-Verein Karlsruhe in Karlsruhe wurde heute in das Vereinsregister Band IV D. 3. 30 eingetragen.

Karlsruhe, den 11. Mai 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**
In das Vereinsregister Band IV D. 3. 31 wurde heute der Badische Maler- und Tünchermeister-Verein Karlsruhe eingetragen.
Karlsruhe, den 11. Mai 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VIII eingetragen:
Seite 100: Sach, Gustav, Metzger, Karlsruhe, und Frieda, geb. Hill. Vertrag vom 26. April 1912. Erungenschaftsgemeinschaft.

Seite 101: Ros, August, Handlungsgehilfe, Knielingen, und Emma, geb. Vöchtel. Vertrag vom 26. April 1912. Erungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.
Seite 102: Engelhard, Johann, Metzger, Karlsruhe, und Marie, geb. Döhling. Vertrag vom 2. Mai 1912. Erungenschaftsgemeinschaft.

Seite 103: Brendelberger, Valentin, Schlosser, Karlsruhe-Darlanden, und Luise, geb. Kaffetter. Vertrag vom 20. April 1912. Erungenschaftsgemeinschaft.

Seite 104: Voit, Adolf, Revisionsassistent, Karlsruhe, und Frieda, geb. Ernst. Vertrag vom 1. Mai 1912. Erungenschaftsgemeinschaft.

Seite 105: Croco, Heinrich, Architekt, Karlsruhe, und Luise Elisabeth, geb. Maeder. Vertrag vom 3. Mai 1912. Erungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Seite 106: Schiffhauer, Alfred, Revisor, Karlsruhe, und Franziska, geb. Lamp. Vertrag vom 6. Mai 1912. Erungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.
Karlsruhe, den 13. Mai 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**

Die Emma Glaser in Otten, Marie Stuki geb. Glaser in Rürich und Kathar Emma Späth in Rürich haben beantragt, den verstorbenen ledigen Bäcker Adolf Glaser, geboren am 9. Juli 1861 in Solothurn, dessen letzter inländischer Wohnsitz nicht zu ermitteln ist, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verstorbenen wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag, den 30. Dezember 1912, vormittags 11^{1/2} Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang II, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem auf Montag, den 30. Dezember 1912, vormittags 11^{1/2} Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 3. Stock, Zimmer 66, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem auf Freitag, den 14. Februar 1913, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 3. Stock, Zimmer 66, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem auf Freitag, den 14. Februar 1913, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 3. Stock, Zimmer 66, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem auf Freitag, den 14. Februar 1913, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 3. Stock, Zimmer 66, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Einladung.

Am Samstag, den 18. I. Mts., nachmittags 3^{1/2} Uhr, wird in Karlsruhe eine Präsidialkonferenz der badischen Handelskammern stattfinden, an die sich um 7^{1/2} Uhr abends ein gemeinsames Abendessen anschließen soll. Am Sonntag, den 19. I. Mts., mittags 12 Uhr, wird der Badische Handelstag zu einer Vollversammlung im großen Rathausaal dahier zusammenzutreten. Auf der Tagesordnung stehen als Hauptgegenstände: 1. Entwurf eines neuen Statuts für den Badischen Handelstag. 2. Die kommenden Handelsverträge. 3. Die Ausschaltung des Groß- und Kleinhandels. 4. Die Deckungsvorlagen, insbesondere die Braumweinbesteuerung. 5. Vorträge über die weitere Erschließung der Wasserkräfte im Großherzogtum Baden.

Nach Schluss der Verhandlungen wird nachmittags 6 Uhr im „Wurtem“ ein Festessen stattfinden.

Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen — mit Ausnahme der Präsidialkonferenz — werden die Wahlberechtigten der Handelskammer sowie sonstige Interessenten mit dem Bemerkten freundlichst eingeladen, daß sich an den Debatten der Vollversammlung nur die gewählten Mitglieder der Handelskammern beteiligen können.

Anmeldungen zur Teilnahme an den beiden Essen werden baldigst, spätestens aber bis zum 16. I. Mts., früh an das Bureau unserer Kammer erbeten.

Karlsruhe, den 13. Mai 1912.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.

Pädagogium Schmidt & Wiehl
Karlsruhe. Telefon 1592.
Vorbereitung auf alle Klassen höh. Schulen; zum Abiturium, Einjähr. und Fährlichez. Prosp. frei.

Erste Badische Redner-Akademie
gef. von Emil Wilde.

Restaurant Prinz Karl, Lammstraße 1a.
Redekunst, Atem- und Sprechtechnik, Befähigung von Befangenen, Schlichterheit, Schulung des Willens, Ausübung der Stimme, Diskussionsübungen.

Tages- und Abendkurse — Einzel-Unterricht.
Sprechstunde: Montag u. Donnerstag von 7^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr abends, Zimmer Nr. 4. Briefliche Auskünfte täglich.

Privatwohnung: Brauerstraße 15, wozu schriftliche Anmeldungen erbeten werden.

Im Lesezimmer des Landesgewerbeamts Karl-Friedrichstraße 17 liegen auf:

„Deutscher Reichsanzeiger“, „Nachrichten für Handel und Industrie“, „Berichte über Handel und Industrie“, „Nachrichtenblatt für die Zollstellen“ und „Verordnungsblatt der Großh. Bad. Zollverwaltung“.

Ältere Jahrgänge stehen zum Nachschlagen gebunden zur Verfügung.

Großh. Landesgewerbeamt.

Karlsruher Mutterhaus für Kinderchwestern.

Am Himmelfahrtstag, den 16. Mai, findet unter Jahresfest statt. Festfeier nachmittags 1^{1/2} Uhr in der evangel. Stadtkirche mit Einsegnung von Schwämmen. Zu dieser Feier ladet herzlich ein der **Verwaltungsrat.**

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Es findet in diesem Jahre keine Verlosung statt. Wir hoffen aber, daß unsere Mitglieder uns reichlicher zu der Ehrengabe beitragen werden, welche in diesen Wochen von den verschiedenen Parteien aus für das bevorstehende Fest gesammelt wird. Wir selbst werden nur im Notfall unter unsern Mitgliedern noch eine besondere Sammlung veranstalten, hoffen aber, daß nicht veranlaßt zu werden. Größere Gaben können auch bei dem Vorstand direkt abgeliefert werden. **G. Fischer, Hofprediger.**

Versteigerung.

Freitag, den 17. Mai, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden aus Nachlaß in meinem Lokale Douglasstr. 14, parterre, gegen Bar versteigert:

2 Brillanten (1 Herrenting mit 1 großen Brillant und 1 Damenring mit 1 kleineren Brillant), 2 große silberne Armleuchter, 1 alte irische Wanduhr, 1 Bronzefigur mit elektr. Licht und 1 Wandarm mit elektr. Licht, weiße Gardinenstoffe, 1 Fellvorlage, Rippfächer, 1 dreiarig. Gasflüster, 1 Gasfira, 2 große Hirschgewebe, 5 vergoldete Wanduhren, 1 eiserne Geldkiste mit altem guten Schloß, 1 antiker Stuhl, 1 email. Gasochapparat mit 4 Hähnen und 1 Gasbadofen (Junker & Kuh), 1 noch neuere Nähmaschine, 1 schmiedeeiserner Nimmständer, 1 Stuhl mit Figur, 1 Emaillebadewanne, 1 vernid. Nimmständer, 2 Blumenständer zc., 1 herrschaftl. Buffet mit Säulenban, 1 Korb und 1 Ausgüß für 18 Personen in dunkel eichen, 1 pol. Spiegelschrank, 2 pol. Kleiderchränke, 2 pol. Kommoden, 2 Chaiselongue, 1 Bierochapparat, 1 alt. Kanapee mit 2 Polsterstühlen, 1 Tisch, 1 gutes Pianino (Th. Steinweg Nachf.), 1 älteres Pianino (Th. Zolten, London), 1 Mahagonischiff, 1 Korbeneupul in Mahagoni, 1 Klavierstuhl, 1 Puff, 1 Weiler Spiegel mit Mahagonischrankchen und Goldbronzierten Türen (antikes Schmied), 1 großer Spiegel in schwarzer Rahme, 2 franz. Bettstellen, wüß. poliert, 1 Stuhl mit Tischchenbezug, 1 Holzlehnstuhl mit Einrichtung zc. **Versteigerung:** 1 Regenmantel, 3 Ueberzieher, 1 Smoking und 1 Frackanzug, 8 dunkle Anzüge, einzelne Westen, alles für große starke Figur.

B. Kosmann, Auktionator.
Telephon 2255.

Deutscher Entflottenverein. Ortsgruppe Karlsruhe.

Zu den Schaulagen am 18. und 19. Mai erhalten die Mitglieder unseres Vereins gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte im Vorverkauf bis Freitag, den 17. Mai, abends 5 Uhr, bei der Geschäftsstelle des Fremdenverkehrsvereins im Rathaus Eintrittskarten zu halben Preisen. Demnach kosten: I. Platz: Tageskarte M. 1.50, Dauerkarte M. 2.50, Inhaber von Dauerarten haben das Recht für Familienangehörige bis zu 3 Beifarten à M. 1.— zu lösen. II. Platz: Tageskarte M. —.75, Dauerkarte M. 1.—.

Der Vorstand.

Fleischpreise vom 16. bis 31. Mai 1912

nach Angabe der Metzger-Zunngung:

Ochsenfleisch	per 1/2 Kilo 92—96 Pfg.
Rindfleisch	90—94 "
Kuhfleisch	60—70 "
Kalbfleisch	100 "
Kalbfleisch	110 "
Schweinefleisch mit Schmalz und Beilage	80 "
Schweinebraten und Kotelett	90 "
Lammfleisch	80—100 "

Kunstgewerbe-Haus **Kunsthandlung Gerber**
Gerber & Schawinsky Einrahmungs-Geschäft
Karlsruhe Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr. Fernspr. 542.

Ständ. Ausstellung kunstgew. Erzeugnisse. | Gerahmte Bilder, Ölgemälde, Plastiken, Reliefs.
Passende Geschenke für alle Gelegenheiten. :: Besichtigung ohne Kautzwan. ::

Neuheit
kombinierter
Wandgasbadeofen mit
Zimmerheizofen.
Erstklassiges Fabrikat.
Emil Schmidt & Cons.
Ausstellungsräume:
Kaiserstrasse 209.

Rabatt-Marken.

Rabatt-Marken.

Rabatt-Marken.

Rabatt-Marken.

Frauenstudium — Frauenbildung.

Auskunft über Frauenberufe.
Heute keine Sprechstunde.

Grosse

Polizeihunde-Vorführung

am Himmelfahrtstag, den 16. Mai, nachm.
3 Uhr, auf der Rüppurrer Rennwiese.

Eintrittspreise:
Tribüne Sitzplatz 1 Mk., Stehplatz 50 Pfg.
Militär und Kinder die Hälfte.

Kartenverkauf bei Hrn. Zigarrenhändler Vogel, Kaiserstrasse 132, woselbst auch die Ehrenpreise ausgestellt sind, und bei Herrn Kofferfabrikant Müller, Waldstrasse 45.

Verein für deutsche Schäferhunde (s.v.)
Ortsgruppe Karlsruhe und Umgebung.

JOSEPH MEESS

Gegr. 1857. Großh. Hoflieferant. Teleph. 1222.
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29

empfehlen in größter Auswahl

Badeeinrichtungen,
Badewannen und
Bade-Artikel.

Rabattmarken.

Für die heißen Tage
empfehle meinen vorzüglichen, selbstgekelterten
in Gebinden und offen.
Apfelmost
Gottlob Bauer, Obstkelerei,
Goethestrasse 10 — Telephon 2245.

Verdingung von Heizmaterialien.

Für staatliche Unterrichtsanstalten in Karlsruhe, Ettlingen und Durlach u. für den Winter 1912/13 ist die Lieferung folgender Heizmaterialien nach Maßgabe der Verordnungen vom 3. Januar 1907 zu vergeben:

2400 Ztr. Ruhr-Großkohlen (davon 600 Ztr. nach Ettlingen),
1400 Ztr. Ruhr-Stückkohlen,
1900 Ztr. Ruhr-Rußkohlen (davon 600 nach Ettlingen, 40 nach Durlach),
3600 Ztr. Ruhr-Anthrazithohlen (davon 60 nach Ettlingen),
ca. 16 000 Ztr. Gaskoks (davon 1800 nach Ettlingen, 1400 nach Durlach),
500 Ztr. Braunkohlenbriketts (kleine Form) und
8 Ster tannenes Scheitholz (unaufbereitet, nach Durlach).

Angebote auf die einzelnen Sorten die Preise für Einverfen und Eintagen gefordert, sind spätestens bis Freitag, den 24. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Heizmateriallieferung“ versehen, auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Vertragsbedingungen eingesehen und erhoben werden können, einzulegen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Karlsruhe, den 7. Mai 1912.
Er. Zentralschulverwaltungen
(Seierheimer Allee 2).

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sekretär, 1 Spiegel mit Gestell, 2 Kommoden, 1 Gitarre, 1 Kommode mit Aufsatz, 2 Bilder (Ölgemälde, Landschaften), 1 geschnitzte Rahme, 1 schmere Goldrahme, 700 Berzlerlesten aus Masse, 1 Gasmotor m. Holzbearbeitungsmaschine, 5 Fässer Superalfarbe, 1 Raß Deckweißgrünfärbel, 2 Fässer Ultramarinblau, 3 Fässer Chromgrün, 2 Schnelldruckpressen, 2 Handpressen, 1 Estrundstößmaschine, 1 Stereotypapparat, 1 Schreibmaschine, 1 Leitergerüst und 15 Haushaltungsleitern.
Karlsruhe, den 14. Mai 1912.
Strang, Gerichtsvollzieher.

Teufschneureut.

Der Gemeinderat versteigert am Freitag, den 17. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, im Farrenstall zwei schwere, noch junge

Rindsfarren,
sowie einen jährigen
Ziegenbock,
wogu Liebhaber einladet.

Der Gemeinderat.
Baumann, Bürgermeister.
Teufschneureut, den 13. Mai 1912.

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! deshalb Trink Chabeso!

denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut!

1/4 Ltr.-Fl. 10 Pf. bei 25 Fl. 8 Pf.
1/2 " " 15 " " 20 " 13 "
3/4 " " 24 " " 12 " 22 "
Chabeso conc. 1.20 .4

Chabeso-Fabrik
Inhaber: Friedrich Büchert
Karlsruhe
Marienstr. 60. Telefon 3182.

Westf. Schinken
Marke: „Kamping“
anerkannt erste Qualität.
Niederlage seit ca. 20 Jahren bei
Herm. Munding, Hoflieferant,
Kaiserstraße 110. Telefon 1042.

Der Kaufmann hat keine Zeit
jede Kundin erst zu fragen, welchen Kaffee-Zusatz sie haben will. Darum fordert die verständige Hausfrau stets mit Nachdruck: „Frank mit der Kaffeemühle.“
Nur dann weiß sie bestimmt, daß ihr Kaffee immer gut schmeckt.

Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der
Friseure
in Karlsruhe. E. G. m. b. H.

Toilette-Seifen

Minderwertige Toilette-Seifen sollte man nicht in Gebrauch nehmen. Die billigste Seife ist die teuerste. Vorzügliche Toilette-Seifen, in- und ausländische Fabrikate, zur Erhaltung und Erzielung einer schönen reinen Haut

sind in sämtlichen **Friseur-Geschäften** der Stadt zu haben.



Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben Willy Reinert, Karlsruhe

Kaiserstr. 126 (Ich bitte genau auf Hausnummer u. Namen achten.)

Spezialität:

Schonendste Behandlung nervöser u. ängstl. Patienten.
Goldkronen, Gebisse ohne Gaumenplatte.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE

GROSSES LAGER
KAMEELHAARDECKEN
WOLLECKEN
STIEPDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTDECKEN
SPACITEL-BAND
TÜLLGARDINEN



BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRATZENDRELL
BETTBARCHEM
LEINEN
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

Karl Trapp Nachfolger

Inh.: Jos. Trapp Akademiestr. 16

empfehlte sich im Aufmachen von **Vorhängen** und **Markisen**, Aufarbeiten von **Polstermöbeln** und **Betten** sowie Reinigen und Waschen von **Roßhaar-Matratzen** zu billigen Preisen.

Für Spargel-Konserven

Kieffer-Einkoch-Apparate und **Gläser.**



Vieltausendfach bewährt.
Weitgehendste Garantie.
Rabattmarken.

Die Verkaufsstellen:

L. J. Ettlinger,
Ecke Kaiser- und Kronenstrasse.
Telephon 7, 107, 507, 607, 777.

Gebr. Wissler,
Kaiserstrasse 237.
Telephon 1354.

Taunus-Brunnen
vorm. J. Friedrich, Hoflieferant, Grosskarben.
Billigste und angenehmste Erfrischung.
Hauptdepot: **Cillis & Cie.,** Hofstr., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.
Hofkonditorei u. Café
Fr. Nagel, Waldstr. 43
empfiehlt zur
Spargel-Saison
Fleischpastetchen,
auf Bestellung:
Ragoutpastetchen und
Brieschenpastetchen
1177 Telephon 1177.

Kochherde,
Waschmaschinen,
verzinkte **Wash- und Spülwannen,**
Wassereimer,
Ascherimer,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenbehälter,
Fülleimer und sonstige **Feuergeräte,**
Fleischhackmaschinen,
Mandelschneidmaschinen,
Eismaschinen,
Buttermaschinen,
Kaffeemühlen,
Messingpfannen,
Bügeleisen,
Küchen- u. Tafelwagen,
Wärmeflaschen,
Bestecke,
Kochgeschirre in **Emaille,** **Nickel** und **Aluminium,** extra stark, empfiehlt

Jos. Meck,
Großh. Hoflieferant,
Küchen- u. Haushalts-geschäft,
Erbprinzenstr. 29.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Schauspieler des Lebens.

Roman von Luise Weiskirch.

(45) (Nachdruck verboten.)
„Was kimmert's dich?“ antwortete Florence ungeduldig. „Von deinem Gehalt wird's ja wohl nicht abgezogen.“
„Was es mich kimmert? Mühe schafft's mir, wenn ich denn nicht hier was zu sagen habe, Mühe, den Unfug wieder abzuwehren. Denn ich bin der Mann nicht, meinen ganzen Reingewinn an die Kaffern anzuheften zu lassen. Dies Bagelaweta-Regiment hab' ich satt bis an den Hals. Ich will nicht mein Leben damit zubringen, gerade zu richten, was er schief biegt. Herr will ich hier sein und auch heißen. Drum fort mit dem Phantasten! Fort! Fort! Fort! — Erst muß er mich zum Kompagnon machen und dann — Ha ha! Welt, Maus, dir wird's auch passen, wenn du Herrin wirst, einzige Herrin in Arnsfelde?“
Sie sah ihn groß an. „Wenn mich danach verlangte — das kommt ich billiger haben.“
„Ja so — Au ja — Das ist wahr. Aber es ist doch ein Unterschied, wie, mit mir oder mit — ihm?“
Florence lag auch diese Nacht wach. Neben dem kleinen Sarg, neben dem vertriebenen alten Mann sah sie jetzt ein drittes Bild: Erwin, der Abschied nahm von seiner geliebten Scholle Erde, von dem, was ihm mehr galt, seiner Hoffnung auf ein segensvolles Wirken zum Wohle Tausender, auf Jahre und kommende Jahrhunderte hinaus segensvoll. Morgen also würde Fahrte sich neben ihn zwingen, von morgen ab würde er wie ein Meerpolyp sich an ihn klammern mit ungezählten Sängern, ihn aushöhlen, auflösen. Heißer Zorn wallte in ihr auf. „Es geschieht dem Kleinen recht! Es ist in der Ordnung. Warum wehrt er sich nicht?“

Am nächsten Morgen stand Fahrte vor seinem Chef, behaglich sich in den Hüften wiegend. In einer Privatsache hatte er die Unterredung begehrt.
Erwins ruhige Augen schauten ihn an.
„Womit kann ich dienen?“
„Nun, Herr Nelling, Sie haben mir eine angenehme Stellung hier geschaffen, alles was wahr ist. Aber der Mensch hat seine Unponderabilien. Eigener Herd ist Goldes wert, wissen Sie, und wenn man eine vermögende Frau hat, die an eine untergeordnete Stellung nicht gewöhnt ist — Er spielte gern seine Frau als Trumpf gegen den Chef aus. Die Erinnerung war eine Demütigung. Demütigungen machen mir.“
„Geht das, daß Sie die Lösung Ihres Kontrakts beantragen?“
„Das möchte ich Ihnen nicht gern antun, Herr Nelling. Und ich hänge auch selbst an dem Werke hier. Aber so — bloß als Beamter, als bezahlter Beamter, wenn man selbständig sein könnte! — Da verliert man die Lust, Herr Nelling. Sie kennen mich. Sie wissen, was ich Ihnen wert bin. Einen festen Anteil, eine Stimme in der Verwaltung dürfte ich wohl verlangen.“
Nelling schüttelte mit seinem Lächeln den Kopf. „Verlangen Sie's nicht, Herr Ingenieur. Die Einkünfte Ihres Chefs belaufen sich nicht auf den dritten Teil der Ihren.“
„Darum wär' mir nicht bange, hätt' ich Sitz und Stimme im Rat.“
„Meinen Sie?“
„Der Reingewinn würde sich verzehnfachen.“
„So.“
„Ja. Durch Vereinfachungen in der Verwaltung, durch Abstriche an den Hausbauten in Wisfelrode, an den Pensionen —“
„Abstriche am Lohn?“
„Auch das.“
„An den Beamtingehältern?“
„Kann. Geschulte Beamte bekommen Sie nicht viel wohlfeiler. Aber an Arbeitern ist, Gott sei Dank! kein Mangel in Deutschland. Die sind froh, wenn sie erstwe untertrieben können.“

„So ist der Zweck dieser Unterredung wohl einfach eine — Gehaltsaufbesserung, Herr Ingenieur?“
„Im Gegenteil! Ich bin bereit, mich mit meinem ganzen Vermögen an der Arnsfelder Hütte zu beteiligen. Dagegen verlange ich, Herr Nelling, daß Sie mich zu Ihrem Kompagnon annehmen.“
„Sie provozieren eine ernsthafte Antwort? Nun denn, Herr Ingenieur, nein. Niemals.“
„Wie?“
„Niemals. Selbst wenn die persönlichen Ursachen nicht existierten, die, wie Sie sich eigentlich selbst sagen müßten, ein dauerndes Zusammenwirken von uns beiden unmöglich machen. Die Verschiedenheit unserer Anschauungen müßte uns trennen. Arnsfelde hat nur Platz für einen Herrn, und dieser eine will ich bleiben.“
„Es wäre nicht das erste Mal“, sagte Fahrte plump, „daß Sie Ihre Anschauungen meiner Erfahrung untergeordnet hätten.“
„Leider.“
„Was heißt das? — Sie haben eine sonderbare Art, mich von oben herab zu behandeln, Herr Nelling. Ich erinnere ungern daran. Aber Aufrichtigkeit gegen Aufrichtigkeit! Ohne das Eingreifen des Mannes, den Sie jetzt nicht des Zusammenarbeitens mit Ihnen würdig erachten, hätten Sie wahrscheinlich hier nichts mehr zu arbeiten. Und wenn ich heute gehe — endgültig gehe —“
„Wenn das Ihr Wunsch ist, Herr Ingenieur, ich halte Sie nicht.“
„— Wenn ich gehe, was sind Sie dann?“
„Der Chef dieses Werkes, wie ich es vorher war.“
Erwin war aufgestanden. Aus seinen Augen brach das Feuer, das der Betriebsleiter bislang an ihnen vermischt hatte.
„Das ist der Unterschied zwischen uns, Herr Ingenieur. Sie wollen erwerben, ich möchte erziehen. Ihnen schwebt als Lebensziel das Zusammenraffen eines bedeutenden Kapitals vor; ich im Gegenteil möchte die Macht meines Kapitals, jedes Kapitals, brechen; die in seiner Dienstbarkeit stehenden wirtschaftlich selbständig, frei, und zur Freiheit tauglich machen. Mein Plan ist, am Ende meiner Tage abtretend, dies Werk einer Genossenschaft der darin Beschäftigten zu übergeben. Der Plan eines Schwärmers,

Einrahmungen von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl
bei billigster Berechnung

E. Büchle,

Inh.: W. Bertsch.

Kunsthändler und Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 149.

Waldheil!

Für Ausflüge

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

in

Karten und Reise-

büchern

für Schwarzwald, Pfalz

und Vogesen.

Müller & Gräff.

Schwarzwaldvereinstarten.

Eisenbahntourbücher.

Im Interesse des Publikums

liegt es, Margarine oder Pflanzen-Butter-Margarine nicht lose (nicht im Ausstich), sondern in der Original-Karton-Packung der Fabrik zu kaufen, sonst läuft es Gefahr, für teures Geld geringe Ware zu erhalten.

Für die Qualität der Pflanzen-Butter-Margarine

Palmona im Karton bürgen die Fabrikanten

H. Schlinck & Cie. A.-G.

Generalvertretung u. Lager Adolf Uncel, Straßburg i. E.

Steinholz-

Fussböden, Linoleum- und Parkettunterlage, Marke

„SANITAS“

von

Carl Weyler, Heilbronn.

Jährliche Ausführungen 200 000—250 000 qm.

Alleiniges Ausführungsrecht für Karlsruhe und Umgebung:

Fischer & Bischoff, Baugeschäft,

Telephon Nr. 1465 — Sofienstrasse 57.

EINTRACHTSAAL

Anfang 8¼ Uhr ab Donnerstag, den 16. Mai

Kurzes Gastspiel

des Ensembles vom

Königlichen Belvedere, Dresden

So leben wir.

Aktuelle Revue in einem Vorspiel u. 10 Bildern von Dr. Richard Hirsch.

Vorspiel: Faust, unwiderruflich dritter und letzter Teil.

1. Margueriten-Tag. 4. Die Obdachlosen. 8. Fussballsport.

2. Ein Opfer der 5. Aus guter alter Zeit 9. Beim Rosen-

Hygiene. 6. Hortense. 10. Im Trokadero.

3. Modern. Spielzeug. 7. Die Soldatenbraut.

Mitwirkende: Else Clermont, Käthe Funk, Maud Hawley, Maria

Lée, Trade Troll, Hanno Weise, Otto Bellmann, Alfred Indra, Fritz

Müller, Walter Ritter etc.

Vorher: Bunter Teil.

Am Flügel: Komponist und Schriftsteller Dr. Richard Hirsch.

Numerierter Sperritz M. 3.—, I. Parkett numeriert M. 2.—, II. Parkett

numeriert M. 1.50, Saalplatz unnumeriert M. 1.— im Vorverkauf in der

Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstrasse, und bei E. Best,

Zigarrenhandlung, neben Eintrachtsaal.

Café Grüner Baum.

Täglich abends 8 Uhr,

Sonn- und Feiertags von 4 Uhr ab

Damen-Kapelle Dragon.

Jeden Sonntag von 11 Uhr ab

Frühschoppen-Konzert.

Kaiserstrasse 3.

Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Mittwoch, 15., Donnerstag, 16., Freitag, 17. Mai 1912.

Funken unter der Asche.

1. 2. Ein Frauenschicksal aus Berlin W. Drama in

2 Akten.

Hauptdarstellerin Fräulein Grete Berger vom

Reinhardt's deutschen Theater.

3. Cavalleria rusticana oder Sizilia-

nische Bauernheute. Tonbild.

4. Baden-Baden. Aktuell.

5. Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“.

6. Die Zauberfahne.

7. Gaumont-Woche.

8. Karl der Kühne. Humoreske.

9. „Zu Tode gehetzt“.

In der Hauptrolle Asta Nielsen.

Ein Mädchenschicksal. Dramatische Großstadt-

skizze von A. Gräzinger.

Textbücher an der Kasse zu haben.

Einlagen am Nachmittage:

10. Die Jugendherzenskönigin. Drama.

11. Ein Reiseabenteuer. Uk.

Schwimm-, Luft- und Sonnenbad Durlach ist eröffnet.

Waldhotel Notschrei!

1121 m ü. d. M. im löchl. bad. Schwarzwald. Zentrale Lage zwischen Feldberg,
Beichen und Schauinsland. Vielverzweigte, ebene Waldwege; keine Wiesen.
Mai und Juni ermäßigte Preise. Prospekte durch den Besitzer: AD. BSHL.

Für Pfingsten

bieten Ihnen

Burchards Spezial-Abteilungen

Handschuhe und Strümpfe

durch wirklich nur erstklassige Qualitäten, hervor-
ragende Auswahl u. besonders billige Preise

günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Paul Burchard

Kaiserstraße 143.

Telephon 2191.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in Karlsruher Tagblatt C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

dessen Durchführung der grimmige Kampf der Konkurrenz und der dumpfe,
bössartige Schlingen der lange Geschickten sehr erschweren werden, den
zu verwirklichen aber jede meiner Handlungen bezweckt. Sie sehen, daß
in diesem Programm für Sie kein Platz bleibt, Herr Ingenieur.“

Fahrte hatte verwundert zugehört. „Es ist wirklich ein phantastischer
Einsatz, Herr Kelling. Und wenn Sie mir's nicht übel nehmen wollen,
herauskommen wird nichts weiter dabei, als daß Sie eines schönen Tages
in der Tat Ihres Eigentums verlustig gehen, aber nicht an eine Genossen-
schaft, sondern an ein andres Kapital.“

„Jedenfalls, Herr Ingenieur, werden Sie mich nicht von dem Platz
verdrängen, den ich mir durch die schwersten Opfer erkauft habe.“

„Opfer?“

„Ja! wenn Sie die Stirn haben, mich das zu fragen. Opfer!
Denn ich bin ein Mensch und habe — Sie ertragen! Sie hielten mich
für wehrlose Beute —“

„Herr Kelling!“

„Aber Sie irren sich. Nicht aus Freigebigkeit habe ich Ihnen
wieder und wieder nachgegeben, nicht aus Schwäche. Aus Liebe zu meinem
Berk — wie die echte Mutter, die ihr Kind lieber lebend sehen wollte in
der Fremden Besitz als tot im eigenen. Es hat mich blutige Ueberwindung
gekostet, Ihnen zu weichen; Ihnen zu widerstehen, kostete mich keine. Sie
wähnten mich zu beherrschen, aber Sie waren nur das Werkzeug, dessen
ich mich bediente, um das zu vollbringen, was für meine Hände zu plump
oder zu schmutzig war. Allmächtig mußten Sie sein, so lange Sie not-
wendig waren, und Sie haben Ihre Allmacht ausgenützt. Notwendig
sind Sie von heute ab nicht mehr. Daß nicht Liebe noch Dankbarkeit
mich veranlassen, Sie zurückzuhalten, werden Sie begreifen.“

„Nach dem, was Sie mir eben gesagt haben, Herr Kelling, geh'
ich auf d. r. Stelle, geh' ich morgen am Tage!“

Fahrte gurgelte und sprudelte vor Erregung. Er konnte vor Zorn
die Worte nicht finden. Schnaubend drehte er sich auf dem Absatz um
und schmetterte die Tür hinter sich ins Schloß.

Bersüßigt betrat er sein Haus. Florence saß am Fenster, die Hände
im Schoß und starrte hinaus. Ihr Stirnchen verdroß ihn.

„Was ziehst du wieder für ein Gesicht? Dein Rücken könnte
einem Mann wirklich das Haus verleiden.“

„Du bist ja auch nicht oft drin.“

„So? — Tu' mir den einzigen Gefallen und quängle nicht. Ich
hab' genug, grad genug!“

Er füllte ein Weinglas mit Cognak und trank es auf einen Zug
leer. „Als ob sie alle befehen wären! toll! toll! — Himmelselement
noch einmal!“ In ausbrechender Wut packte er das Weinglas und
schmetterte es auf den Boden.

Langsam wandte Florence den Kopf. Etwas wie Triumph stüm-
perte in ihren Augen. — „Demnach kommst du nicht als Teilhaber der
Kernfelder Güte zurück?“

„Teilhaber? — Abgeblüht bin ich — aber abgeblüht! Und herunter-
geknallt hat mich der Kleine obenin! Heruntergeknallt — er mich!
Der mich! — Dinge hat er mir gesagt — zu dumme! — Wir können
unser Koffer packen —“

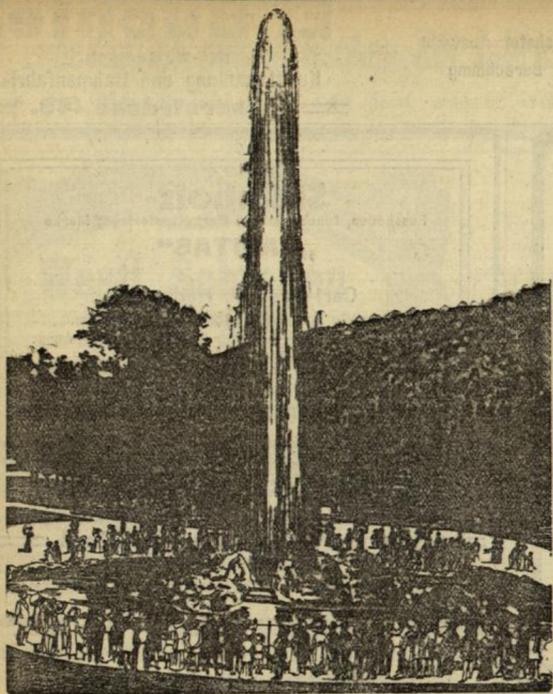
„Das freut mich.“

Mit einem Wutschrei stand Fahrte vor der regungslosen Frau.
„Das freut dich? Freut dich?! — Sag' das noch einmal! Sag's noch
einmal!“

„Es freut mich,“ wiederholte Florence langsam. „Es freut mich,
daß Herr Kelling das Seine behält.“

„Meinst du? — Erst recht soll er's nicht behalten. Ich werde
Mittel finden — o, der soll mich kennen lernen! Du sollst mich kennen
lernen! Jetzt gerade will ich Herr in Kernfelde werden, der einzige Herr!
Er hat ja gesagt, daß nicht Platz wäre für zwei Herren. Nach Belieben,
mein Vetter, nach Belieben! Ich nehm' den Platz auch ungeteilt! Mit
solch einem Mißgeschick werde ich doch noch fertig werden! Er mag sich
in acht nehmen vor seinem Werkzeug!“

(Fortsetzung folgt.)



Rhein - Insel Namedy **NAMEDY-SPRUDEL** der mächtigste Geiser der Erde. bei Andernach am Rhein

NAMEDY

das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts

Tafelwasser: Unübertroffen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Vollständig enteisnet. Erfrischender Geschmack durch leichten Zusatz eigener natürlicher Kohlensäure. — Appetitanregend. — Verdauungsfördernd.

Gesundheits- u. Heilwasser: Nach Hunderten von ärztlichen Gutachten besonders heilkräftig bei Gicht, Diabetes sowie Nieren- und Blasenleiden und den mit Säurebildung (Sodbrennen) einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten usw.

Idealgetränk: In jetziger Uebergangszeit vorbeugend und heilwirkend bei Katarrhen der Atmungsorgane, Influenza.

Broschüre des Geh. San.-Rats Dr. PFEIFFER und Auszug aus ärztlichen Anerkennungen gratis und franko.

Volkstümliche Preise: 20 ganze Flaschen Mark 5.00
20 halbe Flaschen Mark 3.50

Flaschenpfand 10 Pf., welche bei Rückgabe der Flasche erstattet werden.

Generalvertrieb für Karlsruhe u. Umgebung:

Rintheimerstr. 10 **B. Finkelstein** Telephon 510 und 2875.

Eis, Mineralwasser, Apfelwein-Großkellerei.

Auch erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogen- u. Kolonialwarenhandlungen, Hotels u. besseren Restaurants.

Spezial-Geschäft in
Band- und Seidenwaren-Nesten
M. Jacob, Waldstraße 14.
Meterweise. Gewichtweise.

Persil

für
Berufswäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige
Waschmittel.

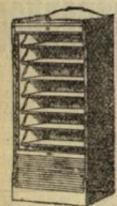
Koch- und Konditor-Anzüge, Operationskittel, Metzgerschürzen und sonstige

stark schmutzende Wäsche, deren Reinigung schwer und mühsam ist, wäscht Persil spielend leicht, rasch und gründlich und verleiht ihnen frischen Geruch.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten
Henkel's Bleich-Soda

Stolzenberg Schnellhefter



Nr. 318 M. 28

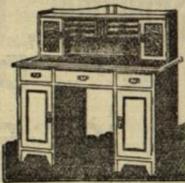
Fabrik Stolzenberg, Oos-Baden

Musterlager Karlsruhe, Waldstr. 13. Alleinvertreter **A. Füller.**

Bureau- und Herrenzimmer-Möbel

werden überall bevorzugt, weil erstklassig!

Reich illustrierter Katalog kostenlos.



Nr. 80 M. 90

Nehmen Sie sich in Acht!

zu wenig Wert auf die richtige Beschaffenheit Ihres Bettes zu legen. Durch das aufreibende Erwerbsleben kommt die Nervosität von selbst, da muss man dann mit allen Mitteln entgegenarbeiten. Aber in den üblichen altemethodischen Betten ziehen Sie Ihre Nervosität nur grösser, denn vollkommene Erholung können Sie darin unter keinen Umständen finden. Dies jedoch ist umgekehrt in Steiners

Paradies-Betten

die sind wahre Erholungsstätten!

Kein Brautpaar, überhaupt kein Bettenkäufer

sollte etwas Ueberlebtes kaufen, ohne zuvor die auf Grund langer wissenschaftlicher Studien konstruierten Steiners Paradiesbetten sich — ohne Kaufzwang — angesehen zu haben in der Südwestdeutschen Niederlage:

Reformhaus **Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.**

Neubert Fabrikpreise. Versand in ganz Deutschland franko. Kataloge gratis.

Unsere **Kontorräume** befinden sich jetzt

Kaiserstr. 146, I. Etage

früher „Café Tannhäuser“, gegenüber der Hauptpost.

Winschermann & Cie.

Kohlengroßhandlung und Rheinrhederei.

Karlsruher Männerturnverein.



Fecht-Abteilung

Deutsches Säbelfechten, Florettfechten

jeweils Dienstag abends 7/9 Uhr Gartenstraß-Schule.

Anmeldungen daselbst und beim Vorstand.

Münchener Löwenbräu

in 1/1 und 1/2 Flaschen,

von 10 Flaschen an frei ins Haus geliefert, empfiehlt

Jacob Möloth, zum Krokodil,

Niederlage und Vertretung der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen



Holste's Bielefelder Glanz-Stärke
ist die beste Größte Reinheit und Ergiebigkeit. Ohne Zusatz sofort fertig zum Gebrauch ergibt bei leichter Handhabung die prächtvollste Plättwäsche. Pakete: 1/2 Kilo, 1/4 Kilo, 2 1/2 Kilo in den meisten Geschäften.

Goldene Medaille.

Squamapur

absol. sich. Mittel geg. Kopfschuppen u. Haarausfall. à Fl. Mk. 1.— bei: Carl Roth, Hofdrg., Herrenstr. 28/29, H. Bieler, Kaiserstr. 233, Otto Fischer, Karlstr. 74, Fritz Reis, Luisenstr. 68, Wilh. Baum, Werderstr. 27.

Im **Farben-Spezialgeschäft** kaufen Sie gut und billig **Lascke Oele**

Oelfarben strichfertig. MÖBELPOLITUREN BRONZEN-LEIM BODENWISSE.

Fussbodenlacke Pinsel. Bodenoel etc. Farbena. Lacke für alle Industriezweige. Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer**, Waldstraße, beim Colosseum.



Meine Ringe sind ohne Lötfluge (D. R.-Patent) und an Haltbarkeit unübertroffen. Die modernen Breiten sind in allen Grössen vorrätig.

Wilh. Devin Hof-Uhrmacher **KARLSRUHE**

Hans Butsch Karlsruhe, Sofienstrasse 41

empfiehlt sein großes Lager in von 65 Mk. an.

Fahrrädern Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile sowie Pneumatik allerbilligst.

Besteingegerichtete Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emailierung.